

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 85 (1978)

Heft: 2

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Schmeichelkleider und lose Hüllen

Zwei neue Trends lassen die in den letzten Jahren modisch ein wenig vernachlässigte «Frau ohne Alter» hoffnungsfroh in das kommende Frühjahr blicken: Hochwertiges in Material und Verarbeitung ist wieder gefragt, und der «Gammel-Look» tritt auch bei jüngeren Jahrgängen langsam aber sicher den Rückzug an. Zum anderen wird das Angebot für die Konfektionsgrößen zwischen 42 und 46 (und darüber) — die eigentlichen «Normalgrößen», denn die Mehrzahl aller Frauen ist darauf angewiesen — immer vielseitiger und variantenreicher.

Die «neue Weite» des kommenden Frühjahrs, die sich aus der gelegentlichen Ueberfülle der seinerzeit in Paris propagierten «robe housse» zu vernünftigen und tragbaren Ausmassen entwickelt hat, trägt dazu bei, dass auch ein wenig molligere Figuren von der Mode begünstigt werden. Denn kleine Kräuselungen, Raffungen und Reihungen kaschieren kleine Pölsterchen viel günstiger, als das allzu eng anliegende «Futterale» von Kleidern vermögen.

Als bequeme Hüllen zeigen sich schon die Mehrzahl der neuen Mäntel in hochwertigen, geschmeidigen Wollsiegel-Stoffen: feine Tuche, Flanelle und Shetlands, sehr oft auch als Doubleface (also beidseitig tragbar) gearbeitet, stehen hier im Blickpunkt. Typisch für die neue Silhouette sind die schmale, leicht überschnittene Schulterpartie bei bequem eingesetzten oder angeschnittenen Ärmeln sowie eine zum Saum hin leicht zeltartig ausgestellte Weite. Details, auf die man zum Frühjahr '78 achten sollte: Blenden, Ton-in-Ton-Steppereien, kontrastierende Besätze an Abseite und Unterkragen, Kombinationen verschiedener Materialien.

Der locker-legere Stil hat sich auf die sportlichen Blazer- und Blousonkostüme übertragen; nichts engt mehr ein oder wirkt gar zementiert oder «genagelt» wie in früheren Zeiten. Leichtblazer mit Paspeln, ein wenig kürzer in der Jackenlänge als im vergangenen Winter, werden zu den neuen Glockenröcken mit geriehrer Frontpartie und seitlich in die Naht eingelegten Taschen kombiniert; schmale und hüftlange Blousons mit Banddurchzug oder Smokabschluss gehören bis zur Hüfte zugesteppten Faltenröcken aus Wollsiegel-Flanell oder zu Sportröcken mit Golf- oder doppelten Frontfalten. Die Klassik kehrt im Dessin wieder: Glencheck und Pepita stehen neben feinen aufgelegten Web- und Ueberkaros.

Ganz weich und feminin geben sich die neuen Kleider, die das Attribut «Schmeichelkleider» wirklich verdienen. Flache Bouclettes, Voiles, Toiles und Satins in hochwertiger Wollsiegel-Qualität stehen neben Jerseys in feinsten Ausführung. Typisch für das Kleid «Frühjahr '78»: der kleine Kragen, der sich als eckiger Kentkragen oder Stehbördchen präsentiert; der bequeme, aber nicht allzu üppige Ärmelschnitt; die von der schmalen Passe ab lose eingeriehene Weite und das durch Banddurchzüge oder Smokpartien leicht geschoppte Oberteil. Die Röcke



Elegantes zweiteiliges Kleid aus federleichtem Wollsiegel-Voile in zartem Rosé. Die leger geschnittene Bluse ist am Kragen und an den Manschetten gesmukt. Der weite Glockenrock hat einen Bindegürtel und seitlich in die Naht eingelassene Taschen. Wollsiegel-Modell: Dieter Gerhard; Schmuck: Santaniello, Schuhe: Charles Jourdan; Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock.

sind schwingend und weit, bleiben aber immer hüftschmal und damit figurgünstig. Wichtigstes Detail sind kleine Bindebänder und -Gürtel.

Frühlingshaft-frisch geben sich die neuen Farben: Nachfolger der Winter-Pastells findet man mit Rosé und Bleu (nach wie vor) ebenso wie mit Crème, Champagner und Banane. Dazu kommen Frucht- und Gewürztöne wie z.B. Zimt und Pistazie; als Basis dienen alle Schattierungen der Beige/Braunskala. W. S.

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Ob in Zürich, in Togo, in Singapur, in Nicaragua oder in Moskau — die Aktualität der Information verbindet Textilfachleute weltweit.